

### Die hauptsächlichsten Schulgesetze.

- 1) Die Aufgabe der Schule ist nicht nur den Geist, sondern auch das Herz zu bilden; darum verlangt dieselbe von den Schülern nicht nur angestregten, selbstthätigen Fleiss, sondern ebenso in der Schule wie ausserhalb derselben einen religiösen und sittlichen Lebenswandel.
- 2) Zu Erreichung dieses Zweckes ist die Beihülfe und ein den Forderungen der Schule entgegenkommendes Verfahren von Seiten der Eltern und Pensionshalter unerlässlich.
- 3) Darum sind vor allem die Eltern oder Vormünder verpflichtet ihre Kinder oder Mündel in solchen Wohnungen unterzubringen, wo dieselben gewissenhaft beaufsichtigt werden und zwar um sicherer zu gehen nach genommener Rücksprache mit der Schulbehörde. In Gasthäusern, Restaurationen u. dergl. m. ist Schülern zu wohnen nicht gestattet.
- 4) die Wohnung ohne Erlaubniss der Schulbehörde zu ändern ist streng verboten.
- 5) Sollte sich herausstellen, dass es in einer Schülerwohnung an der nöthigen Aufsicht fehlt, so hat die Schule das Recht und die Pflicht, dem Wirth für die Zukunft das Halten von Pensionairen zu verbieten.
- 6) Jeder Schüler erhält zu Weihnachten, zu Ostern und am Ende des Schuljahres ein Schulzeugniss, welches er den Eltern oder dem Vormunde zur Unterschrift vorzulegen angewiesen ist. Nach der Rückkehr von den Ferien ist jeder Schüler verpflichtet sich, dass dieses geschehen, vor seinem Ordinarius auszuweisen. Schüler, die nach den Ferien nicht rechtzeitig zurückkehren, sei es wegen Krankheit oder anderer wichtiger Hindernisse, müssen unter allen Umständen über die Ursache ihrer Verspätung dem Director einen schriftlichen Ausweis einreichen.
- 7) Das Schulgeld muss vorschriftsmässig in den ersten drei Tagen jedes Quartals pünktlich entrichtet werden; Prolongation ertheilt der Director nur auf ein schriftliches Gesuch der Eltern. Die Schulgeldquittungen müssen aufbewahrt werden.
- 8) Der Schul- und Kirchenbesuch muss regelmässig sein; in Krankheitsfällen ist jeder Schüler verpflichtet ein Zeugniss des Wirthes einzureichen und auf Verlangen des Ordinarius auch ein ärztliches Attest beizubringen, durch welches nachgewiesen wird, ob und wie lange der Schüler die Klasse zu besuchen ausser Stande gewesen. Gesetzwidrigkeiten in dieser Beziehung werden sehr streng bestraft werden.
- 9) Schüler, welche ausdauernd träge sind und darum keine Fortschritte machen, können aus diesem Grunde allein, wenn Ermahnungen und Strafen nicht fruchten, von der Anstalt entfernt werden. Derselben Strafe unterliegen Schüler, welche sich leichtsinnige Schulversäumnisse zu Schulden kommen lassen.
- 10) Jeder Schüler muss im Besitz der vorgeschriebenen Schulbücher und Hefte sein, und die schriftlichen Arbeiten regelmässig abliefern.
- 11) Am Beginn jedes Quartals wird den Schülern die von der Lehrer-Conferenz bestimmte Arbeitszeit vorgeschrieben; die Wohnung in dieser Zeit zu verlassen ist strafbar.
- 12) Schüler, welche nicht wegen Krankheit, sondern aus anderen wichtigen Gründen sich vom Unterricht befreien wollen, haben die Erlaubniss für eine Stunde bei dem betreffenden Lehrer, für einen halben Tag bei ihrem Ordinarius und für einen ganzen Tag beim Director nachzusuchen. Selbstverständlich ist es nicht gestattet, sich für mehrere Stunden bei den einzelnen Lehrern die Erlaubniss mit Umgehung des Ordinarius oder des Directors zu verschaffen.
- 13) Der Turnunterricht ist obligatorisch; daher können nur solche Schüler von demselben befreit werden, welche durch ärztliche Atteste nachweisen, dass sie durch Krankheit an demselben Theil zu nehmen verhindert sind.
- 14) Tanzunterricht zu nehmen ist nur mit besonderer Erlaubniss des Directors gestattet.
- 15) Theater und andere öffentliche Kunstvorstellungen, so wie Caroussels u. dergl. dürfen nur unter ausdrücklicher Erlaubniss der Schulbehörde besucht werden.

### Główne przepisy szkolne.

- 1) Zadaniem szkoły jest, kształcić nie tylko umysł lecz zarazem serce; dla tego żąda się od ucznia nie tylko wzorowej pilności, lecz również w szkole jak poza szkołą religijnego i moralnego sprawowania się.
- 2) Aby cel ten osiągnąć potrzebna jest pomoc i postępowanie rodziców i gospodarzy zgodne z żadaniami szkoły.
- 3) Dla tego przedewszystkiem rodzice lub opiekuni powinni umieszczać swe dzieci lub pupillów na stancyach pod dobrym dozorem; sam interes ich wymaga, aby co do tego umieszczenia z władzą szkolną się porozumiewali. W oberzach, restauracyach i t. p. domach nie wolno uczniom mieszkać.
- 4) Stancyi zmieniać nie wolno bez pozwolenia władzy szkolnej.
- 5) Gdyby się okazało, że w stancyi niema dobrego dozoru domowego, wtedy szkoła ma prawo i obowiązek, takiemu gospodarzowi zabronić nadal trzymania uczniów.
- 6) Każdy uczeń odbiera na Boże narodzenie na Wielkanoc i w końcu roku szkolnego zaświadczenie, które winien jest w czasie feryi rodzicom lub opiekunom do podpisu przedłożyć. Po powrocie z feryi to świadectwo podpisane ordynaryuszowi pokazać winien. Uczeń nie powracający po feryach na czas dla choroby lub innych ważnych powodów, powinien w każdym razie o przyczynie swego opóźnienia Dyrektorowi listownie donieść.
- 7) Opłata szkolna podług prawa winna być zapłacona w pierwszych trzech dniach każdego kwartału; prolongacyą w razie potrzeby udziela Dyrektor; kwity powinny być zachowane.
- 8) Uczęszczanie do kościoła i do klasy powinno być regularne; w przypadku choroby winien każdy uczeń dostawić zaświadczenie gospodarza, a jeżeli ordynaryusz uzna tego potrzebę, i świadectwo lekarza, wymieniające jak długo i czy istotnie dla choroby uczeń nie mógł być w klasie. Przekroczenia w tym względzie bardzo surowo będą karane.
- 9) Uczeń uporeczywie leniwy i dla tego lenistwa żadnych postępów nie robiący, po bezskutecznych napomnieniach i karach li dla tego uporeczywego lenistwa z szkoły wydalonym być może; również za rozmyślne opuszczenie lekcji i nieregularne uczęszczanie do klasy.
- 10) Każdy uczeń powinien mieć potrzebne do nauki książki i zeszyty; wypracowania regularnie powinny być oddawane.
- 11) Na początku każdego kwartału władza szkolna ogłasza uczniom, w których godzinach w domu pracować są obowiązani; wydalenie się w tym czasie z domu karze podlega.
- 12) Ucznia chcącego się uwolnić od szkoły nie dla choroby, lecz dla ważnego innego powodu, uwalnia na 1 godzinę nauczyciel właśnie wtedy lekcya mający, na pół dnia ordynaryusz, na cały dzień Dyrektor. Rozumie się jednak samo przez się, że nie wolno jest uczniowi omijać to prawo tym sposobem, że z pojedynczych godzin się wyprasza od tych nauczycieli, którzy w tym dniu lekcye mają.
- 13) Nauka turniejów należy do planu szkolnego; dla tego tylko temu uczniowi wolno od nich się usunąć, który dostawi świadectwo lekarza, iż dla zdrowia w nich udziału brać nie może.
- 14) Na lekcye tańca tylko za pozwoleniem Dyrektora uczęszczać wolno.
- 15) Na widowiska lub przedstawienia publiczne, karusole i t. p. tylko za pozwoleniem władzy szkolnej uczęszczać wolno.

- 16) Das Besuchen von Conditoreien, Weinstuben und überhaupt von allen öffentlichen Häusern, in denen Spirituosen feilgeboten werden, ist auf's Strengste untersagt.
- 17) Desgleichen ist das Taback- und Zigarrenrauchen sowohl im als ausser dem Hause streng verboten.
- 18) Eben so wird das Kartenspielen mit den schwersten Schulstrafen geahndet werden.
- 19) Dasselbe gilt von Schiess- und Fechtübungen mit Rapiereen u. dergl. m.
- 20) Weil Alles, was ein Schüler besitzt, als Bücher, Kleider, Wäsche u. s. w. im Grunde nicht sein, sondern seiner Eltern Eigenthum ist, darum unterliegt der Verkauf, der Austausch oder die Versenkung dieser Gegenstände schwerer Bestrafung.
- 21) Die Kleidung der Schüler soll einfach, anspruchslos und fern von jeder Schaustellung sein, Ueberschreitungen in dieser Beziehung werden streng geahndet werden.
- 22) Betheiligung bei jeder Art von Demonstrationen, Unterzeichnung von Petitionen, so wie jede andere Handlung, bei welcher Schüler ihre Abhängigkeit von der Anstalt ausser Acht lassen, haben die schwersten Schulstrafen, in der Regel aber die Entfernung von der Anstalt zur Folge. Mit begründeten Wünschen und Beschwerden haben die Schüler sich an den Director des Gymnasii oder nach Umständen an ihre Eltern oder Vormünder zu wenden.
- 23) Privatstunden dürfen in der Regel nur Primaner mit ausdrücklicher Erlaubniss des Directors ertheilen; desgleichen sind die Schüler, welche Privatstunden nehmen, verpflichtet diess ihrem Ordinarius anzuzeigen.
- 24) Um zu verreisen ist die Erlaubniss des Directors durchaus erforderlich, ebenso die Meldung beim Ordinarius und findet die Abwesenheit an einem Sonn- oder Feiertage statt auch noch die Erlaubniss des Religionslehrers.
- 25) Schüler, welche das Gymnasium verlassen, dürfen sich nicht vor Ablauf eines halben Jahres zur Prüfung für eine höhere Klasse melden.
- 26) Von jedem Schüler, welcher die Anstalt verlässt, wird erwartet, dass er von seinen Lehrern sich verabschiede und ihnen für den genossenen Unterricht und die ihm zu Theil gewordene väterliche Fürsorge den gebührenden Dank abstatte.

Endlich wird bemerkt, dass die Anstalt, wie sie sich für eine wohlgemeinte, freundliche Belehrung und Zurechtweisung der Schüler von Seiten solcher Personen, die durch Erfahrung und Bildung, durch ihre amtliche oder gesellschaftliche Stellung dazu irgend wie berufen sind, zum aufrichtigsten Danke verpflichtet fühlt, eben so sich gedrungen sieht den Wunsch hiermit auszusprechen, dass alle diejenigen, welche sei es aus Gewinnsucht sei es aus unverzeihlichem Leichtsinne die Schüler der Anstalt zur Uebertretung der Schulgesetze verleiten oder durch unzeitige und selbst böswillige Einwirkung jeglicher Art dieselben auf ihrem schweren Bildungswege stören und so dem hochwichtigen Zweck der Anstalt hemmend entgegenzutreten sich nicht entblöden, endlich einmal in sich gehen, der Verwerflichkeit ihres Verfahrens sich bewusst werden und zum Wohle unserer Schuljugend von ihrem unwürdigen Beginnen abstehen möchten.

11) Nie podać kłopotliwych i niebezpiecznych przedmiotów do szkoły. W domu powinieli być opieczeni; wychowanie się w tym czasie & domu należy podjąć.

12) Jeżeli chodzi o wyjazd do szkoły nie dla choroby, lecz dla ważnego powodu powiada, powinien on być zgłoszony przez rodziców, którzy mają na to być upoważnieni. Nie wolno też wyjeżdżać do domu bez zgody rodziców, chyba że w tym celu jest konieczność.

13) Żadnych przedmiotów nie wolno wносить do szkoły, chyba że jest to konieczne. W domu należy być opieczonym i niebezpieczne przedmioty nie wolno wносить do szkoły.

14) Nie wolno wchodzić do szkoły bez zgody rodziców, chyba że jest to konieczne.

15) Nie wolno wchodzić do szkoły bez zgody rodziców, chyba że jest to konieczne.

- 16) Uczeszczenie do cukierni, winiarni, w ogóle do każdego domu, gdzie rozpalają trunki się sprzedają, uczniom pod surową karą jest zakazane.
- 17) Palenie cygar i tytoniu surowo się zakazuje, jak w domu tak poza domem.
- 18) Również podlega najsurowszym karom gra w karty.
- 19) Także wszelkie strzelanie z pistoletów albo ćwiczenie się rapierami i t. p. jest zakazane.
- 20) Ponieważ wszystko co uczeń ma, jako to książki, ubiór, bielizna i t. d. nie jego lecz rodziców własnością jest, przeto sprzedawanie, zamienianie lub darowanie tych rzeczy bez pozwolenia rodziców surowo podlega karom.
- 21) Ubiór ucznia powinien być skromny i przyzwoity; przekraczania w tym względzie podpadają karze.
- 22) Branie udziału w jakichkolwiek bądź demonstracjach i należenie do publicznych petycji i wszelkich czynów, przy których uczniowie o swojej od szkoły zależności zapominając samodzielnie występują, najsurowsze kary, nawet wydalenie z szkoły za sobą pociągają. Z słusznymi życzeniami albo zażaleniami uczniowie do Dyrektora albo swoich rodziców lub opiekunów udawać się winni.
- 23) Prywatne lekcye tylko uczniowie prymy, a to tylko za wyraźnym pozwoleniem Dyrektora udzielać mogą; również uczeń pobierający lekcye prywatne winien jest swemu ordynaryuszowi o tém donieść.
- 24) Do wyjazdu z miasta potrzebne jest w każdym razie pozwolenie Dyrektora i opowiedzenie się Ordynaryuszowi, a w razie że wyjazd przypada na niedzielę lub święto, także pozwolenie nauczyciela Religii.
- 25) Uczniowi opuszczającemu szkołę dopiero po upłynieniu półrocza wolno jest składać eksamen do wyższej klasy.
- 26) Po uczniu zakład opuszczającym szkoła się spodziewa, iż z nauczycielami się pożegna za odebrane nauki i troskliwą opiekę ojcowską należyte im i serdeczne podziękowanie składając.

Nakoniec nadmieniam się, że zakład za przyjacielskie nauki i zbawienne przestrogi, udzielane uczniom przez osoby doświadczeniem, wykształceniem i urzędowym lub społecznym stanowiskiem do tego prawo i obowiązek mające, najszczersze składa podziękunki: zarazem atoli widzi się być spowodowanym do wynurzenia jak najmocniej życzenia, aby wszyscy ci, którzy czyto dla zysku materialnego, czy z lekkomyślności uczniów do przestąpienia praw szkolnych uwodzą lub wszelkiego rodzaju szkodliwe, wychowanie tyle utrudzające wpływy na szkołę wywierając, jej rozwojowi przeszkadzają, nareszcie upamiętać się i o wielkiej takiego postępowania szkodliwości przekonani, od swych zamiarów nadal odstąpić i natomiast wspólnie z nauczycielami zakładu do moralnego i naukowego młodzieży naszej wychowania przyczynić się zecheieli.

---

- 16) Uczeszczenie do cukierni, winiarni, w ogólnym trunki się sprzedawają, uczniom pod surowym
- 17) Palenie cygar i tytoniu surowo się zakazuje.
- 18) Również podlega najsurowszym karom gra
- 19) Także wszelkie strzelanie z pistoletów a
- zakazane.
- 20) Ponieważ wszystko co uczeń ma, jako to
- lecz rodziców własnością jest, przeto sprze
- rzeczy bez pozwolenia rodziców surowym
- 21) Ubiór ucznia powinien być skromny i prz
- podpadają karze.
- 22) Branie udziału w jakichkolwiek bądź de
- petycyi i wszelkich czynów, przy których
- zapominając samodzielnie występują, najsur
- sobą pociągają. Z słusznymi życzeniami
- toru albo swoich rodziców lub opiekunów
- 23) Prywatne lekcje tylko uczniowie prymy,
- Dyrektora udzielać mogą; również uczeń
- swemu ordynaryuszowi o tém donieść.
- 24) Do wyjazdu z miasta potrzebne jest w każ
- wiedzenie się Ordynaryuszowi, a w raz
- święto, także pozwolenie nauczyciela Relig
- 25) Uczniowi opuszczającemu szkołę dopiero p
- eksamen do wyższej klasy.
- 26) Po uczniu zakład opuszczającym szkoła się
- za odebrane nauki i troskliwą opiekę ojc
- wanie składając.

Nakoniec nadmieniam się, że zakład za pr

udzielane uczniom przez osoby doświadczeniem

łącznym stanowiskiem do tego prawo i obowią

zarazem atoli widzi się być spowodowanym

aby wszyscy ci, którzy czyto dla zysku materia

prześcapienia praw szkolnych uwodzą lub ws

tyle utrudzające wpływy na szkołę wywierając,

cie upamiętać się i o wielkiej takiego postępow

zamiarów nadal odstąpić i natomiast wspólnie

i naukowego młodzieży naszej wychowania pr



- 16) ...
- 17) ...
- 18) ...
- 19) ...
- 20) ...
- 21) ...
- 22) ...
- 23) ...
- 24) ...
- 25) ...
- 26) ...
- 27) ...
- 28) ...
- 29) ...
- 30) ...

...